

**Zeitschrift:** Cementbulletin  
**Herausgeber:** Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)  
**Band:** 63 (1995)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** TFB Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# TFB aktuell

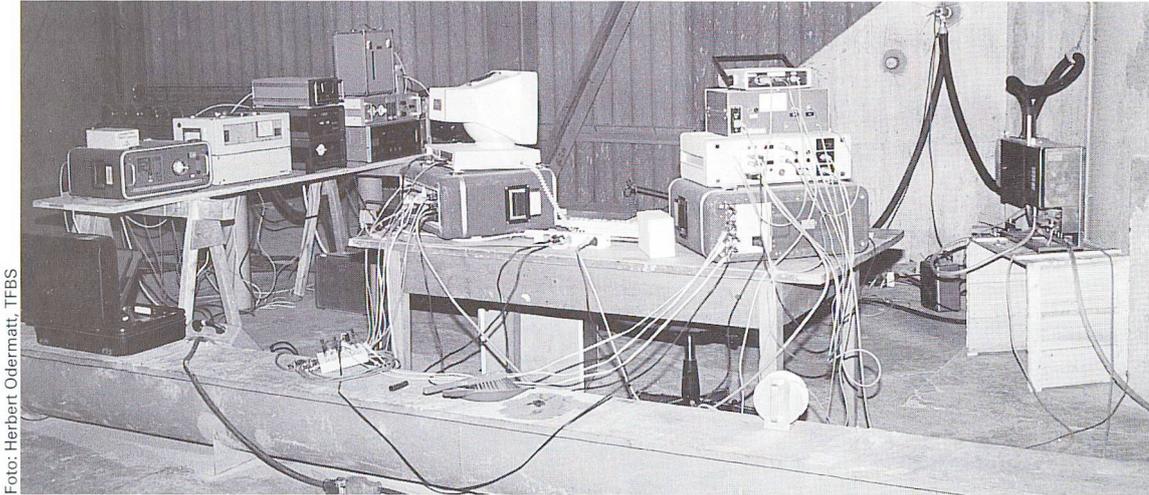


Foto: Herbert Odermatt, TFBS

Emissionsmessungen sind heute eine komplexe Angelegenheit; entsprechend aufwendig ist der dafür notwendige Gerätepark.

## Die TFB und der Umweltschutz in der Zementindustrie

Die Zementindustrie ist eine typische Schwerindustrie mit beeindruckenden Anlagen, hohem Materialdurchsatz und Energieverbrauch. Mit solchen Randbedingungen lassen sich Auswirkungen auf die Umwelt grundsätzlich nicht verhindern. Um sie in einem akzeptablen Rahmen zu halten, hat sich der Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten (VSZKGF) schon 1964 freiwillig einer industrieeigenen Entstaubungsnorm unterstellt – zu einer Zeit also, in der es das Wort «Umweltschutz» noch gar nicht gab. Als Überwachungsorgan stellte der VSZKGF ein Inspektorat für Emissionen auf die Beine, dem für die eigentlichen Kontrollen in den Werken eine Staubmess-equipe zur Verfügung stand. Diese war in der TFB stationiert, ihr aber nur administrativ angegliedert. Die Abteilung Emissionsmessung, die Nachfolgerin der Staubmess-equipe, wurde auf den 1. Januar 1995 voll in die TFB integriert und

bildet zusammen mit der neu geschaffenen Abteilung Baustoffe und Umwelt einen eigenständigen Bereich. Damit wird der grosse Stellenwert von Umweltfragen in der Zementindustrie und in der TFB dokumentiert.

Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich das Aufgabengebiet der Abteilung Emissionsmessung stetig ausgeweitet. Heute sind die kompetenten und motivierten Mitarbeiter in der Lage, den grössten Teil der Untersuchungen durchzuführen, die im Rahmen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) erforderlich sind. Die Palette umfasst insbesondere

- Ermittlung des Abgas- bzw. Abluftvolumenstroms
- kontinuierliche Analyse der Abgaszusammensetzung auf Hauptkomponenten und LRV-relevante Fremdstoffe: O<sub>2</sub>, CO<sub>2</sub>, CO, NO, SO<sub>2</sub>, VOC (Summenparameter), Wasserdampf
- Probenahme und Analyse von

staubgebundenen und filtergängigen Schwermetallen

- diskontinuierliche Probenahme und Analyse von weiteren gasförmigen Komponenten je nach Aufgabenstellung

Die Untersuchungsmöglichkeiten werden zudem stetig den steigenden Anforderungen angepasst: Ab Mitte 1995 können die VOC nicht nur als Summe, sondern aufgeschlüsselt nach wichtigen Einzelkomponenten erfasst werden, und dies ebenfalls kontinuierlich. Die langjährigen Erfahrungen und die Kenntnisse der Prozesstechnik für die Zementherstellung ermöglichen es, die Werke auch bei der Interpretation der Ergebnisse zu beraten. Dank dieses soliden Wissens ist die Abteilung Emissionsmessung TFB in der Lage, auch andere Emissionsquellen zu untersuchen, obschon sie – ihrer Herkunft gemäss – fast ausschliesslich in der Zementindustrie tätig ist.

*Ernst Strahm*